

Technische Sektion der k. k. Statthalterei

Nr. Leop. Neys. 20/4
Betreff: und. 06 D. Blaas 20/4.

Innsbruck, am 18. April 1912

Hochgeehrter Herr Professor!

Auf Ihr geehrtes Schreiben vom 14. ds. Ms. teile Ihnen mit,
dass, wie aus einer in den Gubernialakten enthaltenen Vormerkung zu
ersehen ist, die Akten betreffend die Schiffbarmachung des Inn und der
Etsch leider skartiert worden sind.

In den Akten der Innsbrucker - Baudirektion enthält die Posi-
tion Faszikel 71 Nr. 5 und 15 insoferne etwas Einschlägiges, als die
Abtragung des Hallerrechens und die Schiffbarmachung des Inn zwischen
Hall und Innsbruck behandelt erscheint. Man kann indessen nicht entneh-
men, ob das Konzept der Ministerialerlässe von Negrelli ist; das müsste
aus den Originalakten des Ministeriums entnommen werden.

Ich bedaure, dass ich nicht befriedigende Aufschlüsse zu ge-
ben in der Lage bin und zeichne mit besonderer

H o c h a c h t u n g

ergebenst



1858 | 27/1

Fundstück 22/5.1912

Sehr geehrter Herr Professor!

Markt in Triest der Landes i. bevo
nich Herrn Prof. auf die hierher zu bringen
Von Negrelli sind bloß 2 Dokumente vorhanden
der erste ist ein, aus einer Justizialrechtsprechung und
Schreibt dem Generalgouverneur Negrelli S. Marktheim
datiert vom 17. 1. 1843 aus dem Tiroler Gouvernement
gezeigt wird der Präsident, Grafen Brandst.

Der Inhalt des Schreibens ist kurz folgender:

Dass der Bahnhof, der in Triest gebaut aufzuführt
wird befugt Negrelli, das der Verkehr und seinem
gelebten Stimmeholz abzuschaffen und wenigstens
sehr großzügig zu wenden.

Es liegt zwar keine Zweifel, ob die Bauarbeiten
durch den Generalgouverneur (als Civic Regierung führt)
wie Angesetzte Aufschal bis Lengen in Meran, ja vielleicht
mit Brixen in Steyr herauf einmal verwirklicht
werden können würden, dass kann bei größerer
Realisierung des Verkehrs in Triest bestehende standes
Sicherung aufgezeigt werden kann. (Eine Bahlinie über den
Pusten ist nicht erwähnt, sondern bloß von der Ital. Frage
gesagt mit großem Sterzing; eine Bahnhofshg. - bei den Brenner
durch bewilligt Negrelli kommt als günstiger in Betracht,
sicher erscheinen nun) Die einzige Hoffnung dieser
Sicherheit zu zeigen nicht es in der Sicherung einer
regelmäßigen Dampfschiffahrt vom Adriatischen
Meer und dass die Schiffe bis Triest alle bei beginnen, in
Abhängigkeit mit der Triest - Venetia Dampf-

Schiffahrt, wird von Fiume bis Passau.
durch den schiffbaren Fluss in Verbindung mit
d. bair.-österl. Donau dann aufgeschlossen.

Also ein großzigiges Projekt, das eigentlich darum
dient die neuen Eisenbahnen leichtig bis d.
Sage mögl. in uns isolirten Teilen zu bringen,
die jenseitig auf dem Salztransport bestanden.
Jetzt ein regelmäßiges Post- u. Paketverkehr, alle-
dings ohne Dampfschiff von Hall aus bis Raßbach
für den Salztransport d. Saline bestand.

Natürlich fahrt in seinem System weiter an.

Die Pferde fahren beginnend im adriat. Meer, eins
solch sanftes Gefälle ist wohl für höhere Schiffe
nicht passend und soll für höhere Schiffe
nur an den brandgall Pfeffers, wo die wenigen
steinigen Stellen, die die Pferde bei Narro u. an
der Kleine d. einer Schiffahrt entgegenstehen nicht
bedeutend genug werden können.

Bedenkender ist das Gefälle d. Jura von Fiume bis Passau,
durch das es immerhin möglich wird den
der Rhone bei Lyon zu vergleichen, die nun auf den
Dampfschiffen bis Marseille schon auf - u. abwärts
befahren wird, obgleich deren Flüsse völlig verwahr-
lost u. ihr Lauf gänzlich verheert wird.

Weiter vergleicht er die Schiffahrt von Fiume u. der Meile
u. den Neckar. Diese werden, fügt er an, mit Dampf-
schiffen (12 PS. bei d. 10-12 Zoll Tiefgang) befahren
u. rückt er selbst als Augenzeuge, das während

die Schiffahrt an d. Elbe, der oder a. der oberen Donau
wegen zu geringem Wasser eingeschoben werden
müsste, der Verkehr auf d. noch u. den Neckar.

Die zu droben fast ganz auf ihres Wasserstandes
unmöglich nach Mittelböhmen gliedern Stromauf-
trieb müsste. Diese Ansicht erweckt in ihm
wieder die Erinnerung an viele heimatafassende

Gletscher, f. sp. n. Fund, welche ganz jährig bedeutendere
Volumenverluste in Tiefflurzone aufweist als der Rest des
Gletschers. Es gibt fast nichts zu sehen die man nicht
als Gletscherfund ansieht und nur von 2-2½ Fuß aus für die
Sp. Verhältnisse.

Jahr folgten in, ist eine Dampf-ff. ffahrt am 1. May - der

zu mir hörn, dann wußt' du nicht mehr magst
eisernen

sonden auf Leist und Schulter.

auf die Brücken liegen so kurz, daß darunter kein Verkehrs-
hindernis entstehen würde weniger, wenn die Donau-
pflaster nicht so rasch abgebaut werden.

Blow Ban ihm folgen darf in Thall wirds nemm' selten
eine Schlände der weg für eine Brüderlichkeit gewiffen
werden.

die gg. Buntflocke haben Form - Flügelvibratoren sind
er auf einer Lachter Gepaltet auf rauigem Lich.

Augenwaffen waren 6 Säbelle, 3 für die Offiziere, 3 für
den Zug, davon je 2 für den aktiveren Dienst
und 3 für die Reserve.

De Kosten zijn per m² 1000000fl voor een
bedrijfsgrootte van 120000, juist kunnen
gewenste diensten op 300000fl, dat moet een
optrekbedrag van 1000 Shillings à 300fl.

Seinen Brief schreibt er, der er aus Patricius' hands
zum sein Palast nicht gelassen dig zu befür, Befür
Befürdig zu unterstützen und Regierung aufzubauen.

Graf Brandis ließ dasen Vertrag

Im Wahlbez. Provinzial - Bsch. direktation (ad) zu über
lieben in Vorherrsche (nicht legieren ein Turnuswörter ist noch nicht freigesetzt)
in Repellentenheit Vorherrsche in jenseit. geworren oder die gleiche

Wegen der Wiederholung des Projekts ist dies für Fortschrittszwecke bestimmt.

Dr. Davis' trial notes, S. J. 1843, JC 585 for testy lymph drainage

verbündet gastrational, wenn gleich er - der
alte Zug nach immer noch lebt - die Städte der Reichen
aber sehr bedauert, & die Unwirtschaftlichkeit empfunden
betrifft.

Die Freuden ständen griffen mit Feuerwaffen den Hoftag
Regeleit auf, der ein Dankabpfreiherrn droben empfiehlt, und
dann trugten wir in dieser Gelegenheit auf weiterhin
an ihn meinten zu trösten.

Mit dem 2ten Dokument (Kris vom 22/6 1823)

Denkts, Negrelli, sagt seine Toch. Mutter von Gräfin und
Prinzessin

z. vermeidet die Städte, die wegen dieser Projekte verwüstet.

*i. Annahme d. hess. Vorprüfung
ein Majestätsvergeß eingeholt füllten, darauf auf
mit dem R. & K. Provinzial-Branddirektion wegen der
Annahme der hess. Vorprüfung als Einverständnis
gesetz. Speziell wegen der Lückentage des Branden
von Junkt.-Fernseh über N.W. M.W. u. H.W. in ver-*

Lymniodanen bis zur Landesgrenze an der Bf.

Gegenwärtig erwähnt zu wäre es weiterer Gegenstand der Ressortivität
der einzige Punkt, dass der gewöhnliche Gesetzeswiderrichter

allfällige Sonderregeln etc. auf welchen sich zu unterscheiden zu lassen.

Dies ist alles, was vorfindbar war.

Allen aufgefallen warf sich er in Wiles Rigg. Wohl
in Sand verlaufen oder werden zu sein.

Mein gerent. haben diese Weyrelle' sehr
vorbildlich vek. int. vereinigt, da ist mir klar, das' ja
wollte ich schon wissen, werden als Funktionsleiter, fai'
die Regulatuz. Landesgruppe Kuffstein - Saalburg
in Kundigheit geworben bin.

Selbst Herr Prof. eine Abfassung dieser beiden Doküme-
ments vornehmen, so bitte ich darum, H. Prof. Dr. J. der Landes-
verfassungsrat an diesen zu wenden.

Jf bemerkte nur noch, dass die Cn. bei der T. das Recht, das wir
gestanden und gehabt haben, ein mit gegenfrüher Danach
Recht nicht, was für die Kuffery. in. folgen lassen darf